

fkopir-Zimmer. Das Erdgefchofs enthält, aufser dem Amtszimmer und Privat-Laboratorium des Directors, einem Vorzimmer und der Bibliothek, nur zwei kleine Räume für experimentelle Arbeiten, deren einer für Thierverfuche, der andere für Gas-Analysen beftimmt ift. Bei der Befchränktheit der Räumlichkeiten können die Studirenden an den Arbeiten in denselben keinen wefentlichen Antheil nehmen. Im Kellergefchofs befindet fich ein Destillir-Apparat zur Bereitung deftillirten Waffers, Abdampfvorrichtungen für gröbere vorbereitende chemifche Arbeiten, die Gaskraftmafchine, Quetschmafchine, Filterpreffen, die Heizeinrichtungen, Thierftallungen und eine Dienervohnung. Der Fundament-Plan dieses Gebäudes ift in Theil III, Bd. I dieses »Handbuches« (S. 315) zur Darftellung gebracht.

Das pharmakologische Inftitut zu Strafsburg (siehe den Lageplan in Fig. 103, S. 143) ift von Warth kürzlich vollendet worden. Wir theilen in Fig. 337 den Grundrifs des Erdgefchoffes und in Fig. 336 denjenigen des Obergefchoffes<sup>317</sup> mit.

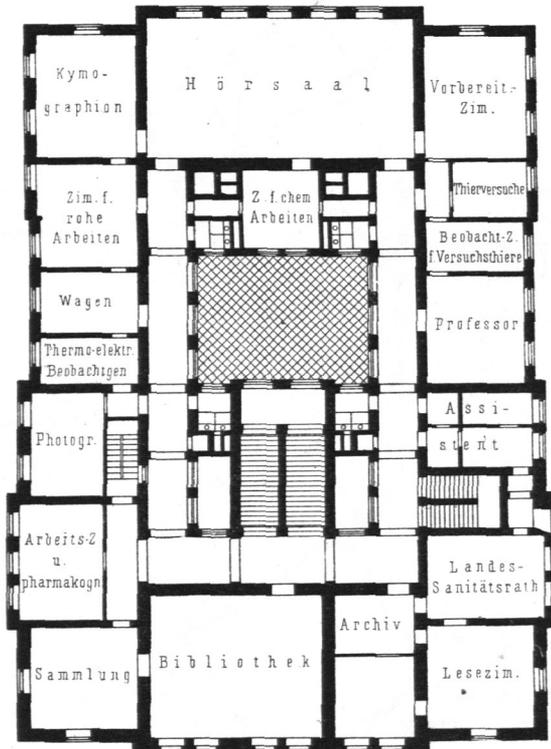
Die chemifche und experimentelle Abtheilung fonderen fich hier nach Stockwerken derart, dafs die chemifche Abtheilung nebst dem Hörfaal im Erdgefchofs, die experimentelle im Obergefchofs liegt. Beide ftehen durch eine fchmale Hilfstreppe unter einander und mit dem Keller in enger Verbindung. Neben dem Hörfaal ift ein geräumiges Vorbereitungs-zimmer vorgefehen, das durch eine Wandöffnung im Rücken des Vortragenden mit dem Hörfaal in Verbindung fteht. Es ift reichlich mit Schränken verfehen, die in halber Gefchofshöhe noch durch einen Laufgang zugänglich find, fo dafs hier alle zur Demonstration gebrauchten Droguen, Abbildungen und Arznei-Präparate in Vorrath gehalten werden können. Auch Abdampf-Capellen, Arbeitstische, Thierkäfige etc. ftehen in diesem Zimmer, um alle Vorbereitungen für Vorlefungen ohne Störung im übrigen Haufe hier erledigen zu können. Der chemifche Arbeitsfaal hat 4 frei ftehende Tische mit zufammen 16 Arbeitsplätzen. Das daneben liegende Abdampfzimmer enthält ein Wasserbad zum Eindampfen gröfserer Mengen von Flüssigkeiten, den Destillir-Apparat, Trockenfchränke etc. Hieran fchließt fich einerfeits der Schwefelwasserstoffraum, andererseits das Thierzimmer, in dem Thiere gehalten werden, deren Entleerungen chemifchen Unterfuchungen unterworfen werden follen.

Im Obergefchofs gehören im weftlichen Theile noch einige Räume zur chemifchen Abtheilung, nämlich das Zimmer für Elementar-Analysen nebst dem Wagezimmer. Dem Lese- und Zeichenfaal, der zu vielerlei wiffenschaftlichen Arbeiten benutzt wird und deshalb eine anfehnliche Gröfse erhalten hat, folgt das Gefchäftszimmer und Privat-Laboratorium des Directors, fodann das physikalifch-chemifche Arbeitszimmer mit Verdunkelungsvorrichtungen und endlich vier die eigentliche Abtheilung für Thierverfuche bildende Räumlichkeiten. Auch hier find die einfacheren Verfuche von denjenigen, welche gröfsere Apparate, namentlich Kymographion und Regiftrir-Apparate, erfordern, getrennt. An das Experimentir-Zimmer fchließen fich Zimmer für Gas-Analysen und mikroskopifche Arbeiten an. Ein Altan wird benutzt, um der Beobachtung unterworfene Thiere zeitweife in das Freie zu bringen.

Das pharmakologische Inftitut zu Budapeft (Fig. 338) nimmt das II. Obergefchofs des »medicinifchen Centralgebäudes« ein, dessen untere Stockwerke die Augen-Klinik (siehe Art. 492) enthalten.

Ein innerer Lichthof wird hufeisenförmig durch einen Gang eingefafft, an dessen ge-

Fig. 338.



Pharmakologisches Inftitut der Univerfität zu Budapeft.

417.  
Pharmakolog.  
Inftitut  
zu  
Strafsburg.

418.  
Pharmakolog.  
Inftitut  
zu  
Budapeft.

<sup>317</sup> Nach der in Fußnote 298 (S. 373) genannten Festschrift, S. 121 u. 122.